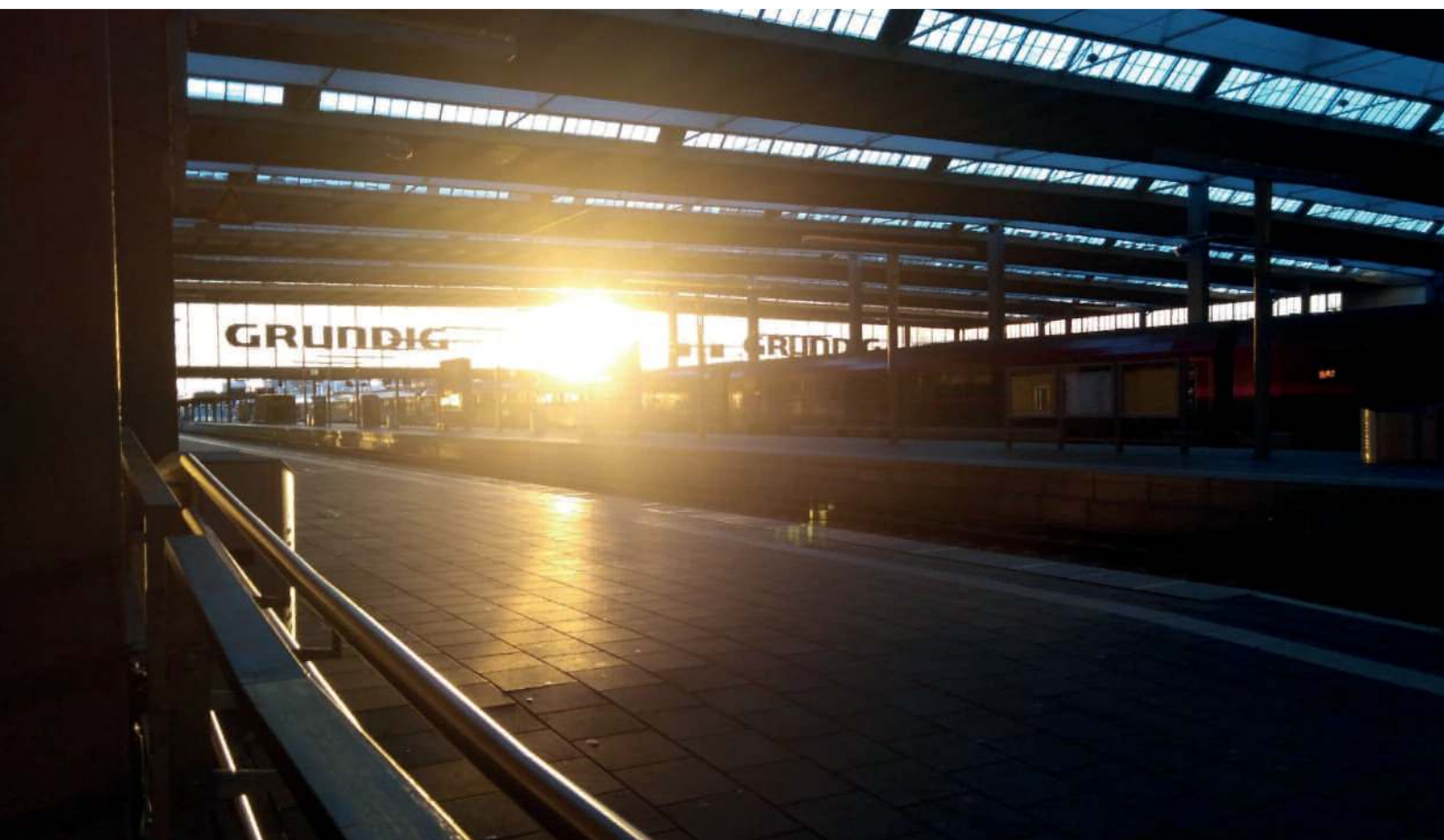


*„Dankbar  
schauen wir  
nun zurück.“*



Nächste Hilfe:  
Bahnhofsmision.



Jahresbericht **2020**

Vorwort	3
Danke für die Unterstützung	4
Statistiken	5 - 8
Frauen in der Bahnhofsmision	9 - 10
Ehrenamtskoordination 2020	11
Leitbild	12

IMPRESSUM

**Bahnhofsmision München**

Hauptbahnhof Gleis 11 • Bayerstraße 10a • 80335 München  
 Telefon: 089 / 59 45 76 • Telefax: 089 / 5 50 13 12  
 muenchen@bahnhofsmision.de • www.bahnhofsmision-muenchen.de

Vertreten durch:

Barbara Thoma, Leiterin der Evangelischen Bahnhofsmision  
 Barbara.Thoma@bahnhofsmision-muenchen.de

Träger: Evangelisches Hilfswerk München • Landshuter Allee 38b • 80637 München

und

Bettina Spahn, Leiterin der Katholischen Bahnhofsmision

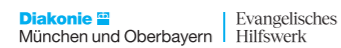
Bettina.Spahn@bahnhofsmision-muenchen.de

IN VIA München e.V. • Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit • Goethestraße 12 / VI • 80336 München

**Katholische Bahnhofsmision**



**Evangelische Bahnhofsmision**



**Gefördert durch**



Fotos: Sanne Kurz, Nikolaus Hönning, Bahnhofsmision München

Texte: Barbara Thoma, Bettina Spahn, Mitarbeitende der Bahnhofsmision München

Satz und Gestaltung: donath & friends, Dachau



**Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes,**

nach etwa zehn Wochen Dienst gewohnter „alter“ Normalität erreichte Mitte März die Covid-19 Pandemie auch Deutschland und München und beeinflusste und veränderte massiv alle Bereiche unserer Arbeit. Das gesamte Team und unsere Besucher\*innen waren herausgefordert, mit Verunsicherung, Sorgen und weitreichenden Veränderungen umzugehen. Schwierigkeiten, Probleme und Krisen lassen sich keinen Lockdown verordnen. Wir haben umgehend die nötigen Maßnahmen zur Anpassung unseres Dienstes getroffen, um im Sinne der uns zugewiesenen Systemrelevanz ohne Unterbrechung unserem Auftrag nachzukommen. Auch unsere Statistik zeigt sehr deutlich, wie wichtig und unersetzlich Realpräsenz und Ansprechbarkeit gerade in Krisenzeiten sind. Dankbar schauen wir nun zurück.



Die Leiterinnen: Barbara Thoma und Bettina Spahn

Unsere Entscheidungen auf Leitungsebene bewegten sich immer in einem Spannungsfeld: Einerseits ging es darum, für die Sicherheit, den Schutz und die Gesundheit des gesamten Teams zu sorgen. Andererseits war es das Anliegen aller Mitarbeitenden, weiterhin den Betrieb der Bahnhofsmision als Erstanlaufstelle für alle Menschen in jeglicher Problemlage aufrechtzuerhalten. Denn gerade die Ärmsten unserer Gesellschaft waren in dieser Krise materiell und medizinisch unterversorgt, psychisch extrem belastet und sozial einsam.

Mehr denn je erlebten wir unsere Funktion als Seismograph der Gesellschaft und ihrer sozialen Situation und haben auf die Veränderungen sehr flexibel reagiert. Es galt, akute Notlagen und Bedarfe und auch Versorgungsengpässe temporär abzufangen. Gleichzeitig waren wir darum bemüht, nachhaltigere Lösungen zu finden und neue Angebote zu initiieren. Das Projekt „Brot und Mantel“ von Caritas und Innere Mission München sowie die Korbinian - Küche der Caritas gehen maßgeblich auf unsere Initiative zurück. So ist es uns im Laufe des Jahres gelungen, die Versorgung auch mit warmen Essen zu sichern und am Gleis 11 wieder zur Stärkung mit Wasser, Tee, Kaffee sowie Schmalz- oder Margarinebrot zurückzukehren. Die Notversorgung erfolgt aufgrund der Abstands- und Hygienevorschriften seit Beginn der Pandemie über ein Fenster im Eingangsbereich, definitiv fehlt seitdem eine Aufenthaltsmöglichkeit in unseren Räumen. Unser Aufenthaltsraum dient aufgrund der Abstandsregeln lediglich als Warteraum für all diejenigen, die auf ein Beratungsgespräch im Büro warten.

Trotz des Lockdowns konnten wir Anfang April das Projekt Lavendel starten. Dadurch können wir zusätzlich zu unserem Schutzraum nun eine niedrigschwellige Übernachtungs- und Betreuungsmöglichkeit für Frauen anbieten.

Auch die Kooperation mit dem D3 – ein Tagesaufenthalt mit erlaubtem Alkoholkonsum - entwickelte sich über die Besetzung einer Fachberatungsstelle durch die Bahnhofsmision erfolgreich weiter.

Am ersten Juli gedachten wir zusammen mit Vertreter\*innen der anderen von Ellen Ammann initiierten Einrichtungen der Gründerin der Katholischen Bahnhofsmision anlässlich ihres 150. Geburtstages. Zu Kranzniederlegung und zum Gedenkgottesdienst durften wir Frau Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Herrn Staatsminister Joachim Herrmann begrüßen.

Unser Engagement wäre nicht möglich gewesen ohne die vielfältige Unterstützung, die wir erhalten haben: Dankbar sind wir unseren Zuschussgebern für die kurzfristige und unkomplizierte Zuschaltung zusätzlicher finanzieller Mittel zu Beginn der Pandemie. Sehr froh waren wir über alle Spenden und Zuwendungen, die uns – oft ganz überraschend – geschenkt wurden.

Die Arbeitsbelastung und auch die psychische Belastung für alle Mitarbeiter\*innen waren sehr hoch. Mitte des Jahres setzten wir uns im Rahmen unseres jährlichen Klausurtages mit dem bundesweiten Leitbild der Bahnhofsmisionen auseinander und formulierten daraus, was wir als tragfähiges Fundament unserer Arbeit an Gleis 11 erleben und was uns weiterhin trägt. (siehe Seite 12)

Bettina Spahn und Barbara Thoma  
 Leiterinnen der Bahnhofsmision München



**Für die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung bedanken wir uns im Besonderen bei**

- der Landeshauptstadt München
- der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche
- dem Erzbistum München-Freising
- Herrn Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
- Herrn Weihbischof Wolfgang Bischof
- dem Caritasverband München-Freising
- der Diakonie Bayern
- der Deutschen Bahn AG
- der Bundes- und der Landespolizei am Münchner Hauptbahnhof
- der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Bahnhofsmissionen
- der Konferenz der Kirchlichen Bahnhofsmissionen in Deutschland
- dem Adventskalender der Süddeutschen Zeitung
- der Firma ARS
- der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband München-Stadt
- dem Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband München, Bereitschaft Harlaching
- der BayWa Stiftung
- dem Katholischen Deutschen Frauenbund
- dem Generalkonsulat der Republik Polen
- der Hopffisterei München
- der Koch-Ebersperger Stiftung
- den Näherinnen des Gärtnerplatztheaters München
- dem Rotary-Club Dachau
- dem Säkularinstitut Ancillae Sanctae Ecclesiae
- dem Sofitel München
- der „Stiftung Antenne Bayern hilft“
- der Firma Studio Botschaft
- dem thailändischen Generalkonsulat
- der Zimtschneckenfabrik/Fräulein Wunder GmbH
- dem Zonta Club Friedensengel München
- den Spendern und Spenderinnen unserer Aktion „Ein Licht für die Bahnhofsmission München“ im Advent
- sowie den vielen weiteren Spenderinnen und Spendern zugunsten der Arbeit der Bahnhofsmission München



Brotspende der Hopffisterei München ...



... und die Aktion „Ein Licht für die Bahnhofsmission München“

Das Jahr 2020 war seit Mitte März von der Pandemie geprägt. Die Umstellungen und Einschränkungen in den kooperierenden Einrichtungen führte bei uns zu einer verstärkten Nachfrage bei der Notversorgung.

Der Aufenthalt in den Räumen der Bahnhofsmission ist aus Gründen des Infektionsschutzes seit Mitte März nur noch eingeschränkt und lediglich für all jene möglich, die auf eine Beratung warten. Die Notversorgung (Tee, Kaffee, Brot, Wasser, Alltagsmasken, Kleidung oder Hygieneartikel) erfolgt seitdem über ein Fenster im Eingangsbereich. Definitiv fehlt der Aufenthaltsraum als Ort zum Ausruhen und zur Kontaktaufnahme.

In 2020 wurden im Durchschnitt täglich 567 Kontakte gezählt; 2019 waren es 320 Menschen, die ein- oder mehrmals täglich zur Bahnhofsmission kamen.



Maskenpflicht in der Bahnhofsmission München seit Mitte März 2020

**Kontakte**

In der Statistik wurden alle Personen gezählt, die die Bahnhofsmission München aufgesucht und eines der Angebote wahrgenommen haben.

	Gesamt 2019	Gesamt 2020	weiblich	männlich
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	1.910	787	384	403
Erwachsene bis 27 Jahre inkl.	25.623	45.433	8.179	37.254
Erwachsene bis 65 Jahre inkl.	77.995	136.431	24.600	111.831
Erwachsene über 65 Jahre	12.165	25.137	9.333	15.804
<b>Gesamt</b>	<b>117.693</b>	<b>207.788</b>	<b>42.496</b>	<b>165.292</b>
<b>in Prozent</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>20 %</b>	<b>80 %</b>

(Mehrfachnennungen möglich)

Die Kontaktzahlen haben sich in der Bahnhofsmission nahezu verdoppelt. Erklärbar ist dies durch die flexible Anpassung und Ausweitung unseres Angebotes. So haben wir auf entstandene Versorgungslücken reagiert.

**Kategorisierung der Kontakte**

	Absolute Zahlen 2019	Absolute Zahlen 2020
Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten	98.920	178.930
Menschen mit Migrationshintergrund	72.646	130.121
Menschen mit psychischer Erkrankung / Abhängigkeitserkrankung	23.132	41.442
Menschen mit körperlichen Erkrankungen	11.417	21.846
Menschen mit Behinderungen	7.427	13.758
Reisende	5.524	2.509
Asylsuchende	192	87

(Mehrfachnennungen möglich)

### Kinder/Jugendliche in der Bahnmissionsmission

Minderjährige in der Bahnmissionsmission	2019	2020
Alleinreisende Kinder / Jugendliche	26	48
Kids on Tour-Kinder	905	221
Kinder mit Abholer für Kids on Tour	146	34
Kinder in Begleitung hilfeschender Erwachsener	473	485
<i>davon Übernachtungen im Schutzraum</i>	131	60
<i>davon Übernachtungen im Lavendel</i>	-	16
Besuchsgruppen von Kindern/Jugendlichen	360	112

(Mehrfachnennungen möglich)

Insgesamt kamen im Berichtsjahr 900-mal Minderjährige ein oder mehrmals in die Bahnmissionsmission. Somit haben insgesamt weniger Kinder die Räume der Bahnmissionsmission aufgesucht, als in den Vorjahren.

Kids on Tour wurde pandemiebedingt nur stark eingeschränkt angeboten.

### Notversorgung im Aufenthaltsbereich/Ausgabe durch das Fenster

	2019	2020
Stärkung mit Tee/Kaffee/Wasser/Brot	102.510	163.197

In den ersten Wochen der Pandemie übernahm die Bahnmissionsmission München fast ausschließlich alleine die Notversorgung der Münchner Armutsbevölkerung. Dies war dank großzügiger Essensspenden von Gastronomiebetrieben und Deutscher Bahn möglich. Dann war klar, dass es ein weiteres Angebot der Notversorgung braucht und wir ergriffen die Initiative für die Organisation mobiler Foodtrucks und der Nothilfe in der Schwanthalerstraße. Mit der Eröffnung der Münchner Korbinian – Küche der Caritas im September 2020 konnten wir zu unserem regulären Angebot der Stärkung zurückkehren.

### Umsteigegehilfen, Kids on Tour und Besuchsgruppen

	2019	2020
Umsteigegehilfen	2.413	1.249
Kids on Tour/ Kinder *	905	221
Gruppen	86	21

\* Das Angebot steht Kindern/Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren offen und wurde in Kooperation mit der Deutschen Bahn im Berichtsjahr 221-mal genutzt. Das Angebot „Kids on Tour“ wird nicht durch städtische Mittel, sondern durch Trägermittel, Mittel der Bahnmissionsmission Deutschland und Spenden finanziert.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen wurde auch weniger Unterstützung für Reisende angefragt.

Das Begleitangebot „Kids on Tour“ konnte von März bis Ende Juli und wieder ab November nicht angeboten werden. Viele der ehrenamtlichen Begleiter\*innen zählen aufgrund ihres Alters zur Covid 19 - Risikogruppe. Ab August wurde ein reduziertes Angebot mit einem spezifischen Hygienekonzept aufgenommen. Nach Ansteigen der Inzidenzzahlen wurden die Fahrten wieder eingestellt, um die Ansteckungsgefahren zu minimieren.

Ebenso gab es ab Mitte März pandemiebedingt fast keine Anfragen von Firm-/Konfirmations-/Besuchsgruppen.

### Beratungs- und Gesprächsangebot in der Bahnmissionsmission

Die Bahnmissionsmission bietet in ihrer Funktion als Anlauf- und Clearingstelle allen Menschen in jeglichen Notlagen die Möglichkeit der Beratung und des Gesprächs an. Die Beratung wird ohne Terminvergabe gewährt. In der Beratung wird das Anliegen geklärt und im Sinne der Soforthilfe gehandelt. Bei weitergehendem Beratungs-/Hilfbedarf werden die Hilfesuchenden soweit möglich an die geeigneten Einrichtungen im sozialen Hilfesystem vermittelt. Die Anfragen und Notlagen sind sehr vielfältig. Dementsprechend umfasst das Angebot beispielsweise die Vermittlung an andere Einrichtungen, Notunterbringungen, Rückführungen in den Heimatort, finanzielle Unterstützung, Kleiderspenden, Lebensmittelspenden, psychosoziale Unterstützung und Krisenintervention.

Beratungen (Anzahl)	2019	2020
täglich	73	72
jährlich	26.796	26.444

Hilfen in der Beratung (Anzahl)	2019	2020
Kleine Hilfen, allg. Auskünfte	2478	2.379
Vermittlung an andere Stellen	1.859	2.531
Vermittlung von Übernachtungen	1171	1.026
Hilfe beim Schriftverkehr	615	669
Ausgabe von Sachmitteln (Kleidung, Babynahrung, Hygieneartikel, Lebensmittel, Gutscheine aus Direktspenden, etc.)	12.590	33.483
Hilfe in Form von Gutscheinen für Drogeriemärkte und Lebensmittelgeschäfte (Kauf aus Spendengeldern, Direktspende vom SZ-Adventskalender)	205	973

Das Beratungsangebot der Bahnmissionsmission stand das gesamte Jahr im üblichen Umfang allen Hilfesuchenden offen. Ein umfassendes Hygienekonzept war hierfür die Voraussetzung. Zu Beginn des ersten Lockdowns gingen die Anfragen zurück, stiegen danach wieder an und erreichten zum Jahresende in etwa den Stand des Vorjahres. Aufgrund des zeitweisen sehr hohen Andrangs konnte ein Teil der Beratungen nur außerhalb der Büroräume stattfinden und wurde statistisch auch nicht erfasst.

Die Ausgabe von Sachmitteln und Gutscheinen hat in 2020 stark zugenommen. Hier wird die Not der Münchner Armutsbevölkerung und der wohnungslosen Menschen sehr deutlich. Die Bedarfe haben sich definitiv seit Beginn der Pandemie erhöht.



Beratungsort der Bahnmissionsmission München am Gleis 11 in der Bahnhofshalle



### Finanzielle Hilfeleistungen in der Bahnhofsmission

Finanzielle Leistungen	2019		2020	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Tagessätze, einmalige Geldleistungen und finanzielle kleine Hilfen, Hilfe in Form von Gutscheinen	2.381	55.315,17 €	3.588	73.423,24 €
Bahn und MVV Fahrkarten	856	16.833,24 €	610	12.298,43 €
Rückführungen Ausland	504	30.848,20 €	395	27.615,32 €
Rückführungen Deutschland	456	14.735,09 €	299	11.682,20 €
Kostenübernahme Übernachtungen Pensionen	1.180	11.711,00 €	1.045	12.314,91 €
<b>Gesamt</b>	<b>5.377</b>	<b>129.442,70 €</b>	<b>6.367</b>	<b>137.334,10 €</b>

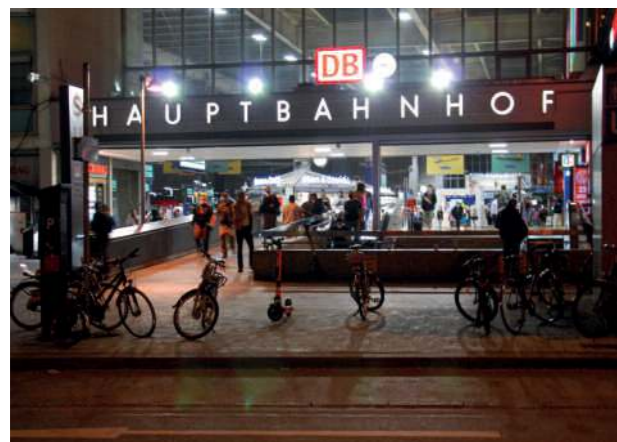
Die Statistik zeigt deutlich, dass die Mobilität pandemiebedingt in 2020 insgesamt zurückging. Die materielle Not und Fälle akuter Wohnungslosigkeit nahmen jedoch zu.

### Refinanzierung finanzieller Leistungen

Abrechnung über LH München und andere Kostenträger	3.301	104.252,81 €	2.923	94.571,46 €
Abrechnung aus Spendenmitteln	2.076	25.189,89 €	3.014	42.762,64 €
<b>Gesamt</b>	<b>5.377</b>	<b>129.442,70 €</b>	<b>6.367</b>	<b>137.334,10 €</b>

Die Spendenbereitschaft war in 2020 sehr hoch. Dank dieser Zuwendungen war es möglich, den angestiegenen Bedarf für unsere Notversorgung zu decken.

Mit Beginn der Pandemie übernahm die Katholische Bahnhofsmission auf Bitte der Erzdiözese München und Freising vertretungsweise und in einem hohen Umfang die Barauszahlungen aus dem Allgemeinen Notlagenfond der Diözese. Diese Gelder werden von vielen Münchner Beratungsstellen abgerufen.



Hauptbahnhof München - direkt am Gleis 11 befindet sich die Bahnhofsmission

### Schutzraum und Lavendel in der Bahnhofsmission

Ab April 2020 konnte die Bahnhofsmission zusätzlich zum Schutzraum in der Bahnhofsmission vier Schlafplätze in einem Mehrbettzimmer in einer nahegelegenen Pension anbieten. Die Wände dieses Zimmers sind lilafarben gestrichen, dies inspirierte zum Projektnamen „Lavendel“.

Zur Finanzierung wurden befristet für zwei Jahre Mittel von der Erzdiözese München und Freising bewilligt. Das Projekt wurde als gemeinsames Projekt im Team der Bahnhofsmission etabliert. Die Arbeit wird von allen Kolleg\*innen mitgetragen; die zusätzlichen 20 Personalstunden wurden auf mehrere Mitarbeiterinnen aufgeteilt.

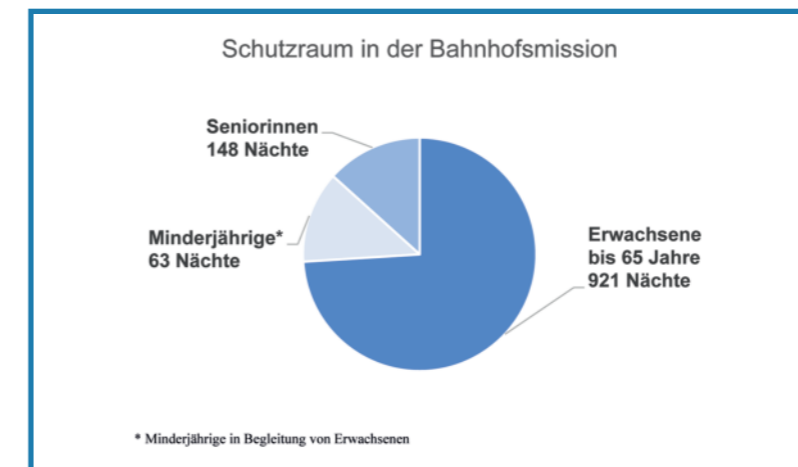
Der Schutzraum der Bahnhofsmission (Bodenschlafplätze mit Isomatte und einer Decke in einem Gemeinschaftsraum) steht allen Frauen (und bei Bedarf auch ihren Kindern) in sozialen Schwierigkeiten oder Krisen sowie durchreisenden Frauen in Not zur Verfügung. Für eine Übernachtung gibt es grundsätzlich keine Ausschlusskriterien, (zum Beispiel psychische Erkrankungen oder Suchterkrankungen), solange die Hausordnung der Bahnhofsmission eingehalten wird. Im Vordergrund steht der nächtliche Schutzaspekt, hilfebedürftige Frauen werden nachts nicht weggeschickt. Für jede Frau gibt es ab 6.45 Uhr ein Clearing - und Beratungsgespräch.

Zielgruppe des Ergänzungsangebots Lavendel sind Frauen, die mehr als eine kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit in der Bahnhofsmission benötigen: Frauen in Notlagen und Umbruchsituationen, sowie Frauen, die psychisch oder körperlich so instabil sind, dass sie (noch) nicht in das vorhandene soziale Hilfesystem jenseits der Bahnhofsmission vermittelt und integriert werden können.

Durch die Gewährung des Schlafplatzes während einer begrenzten Zeit - von einigen Tagen bis hin zu einigen Wochen - soll den Frauen Erholung, Sicherheit und Halt gegeben werden. So ist vorerst ein menschenwürdiges Leben gesichert und in der Folge eine Bearbeitung der offenen Themen möglich. Für diese pädagogische Arbeit erfolgte die Zuschaltung von 20 Wochenstunden. So werden regelmäßige Beratungsgespräche und täglich aufsuchende und begleitende Arbeit sowie die Vernetzung mit kooperierenden Einrichtungen und Diensten möglich. Das Lavendel tritt dabei mit seinem Angebot nicht in Konkurrenz zu bereits bestehenden niedrigschwelligen Angeboten. Das bestehende Hilfesystem für Frauen wird zielgenau ergänzt und gleichzeitig entlastet.

### Nächtlicher Schutzraum der Bahnhofsmission für Frauen und Kinder

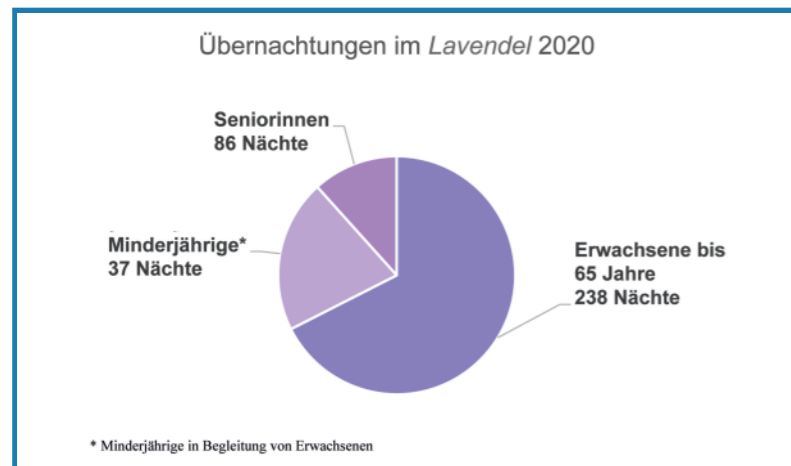
Anzahl	2019	2020
Übernachtung in der Bahnhofsmission	1.212	1.132
Personen	668	473



Die Bahnhofsmission hat in 2020 trotz der Pandemie durchgängig ihr umfangreiches Angebot vor Ort aufrechterhalten. In Summe (Bahnhofsmission und Lavendel) hat sich die Anzahl der Übernachtungen in 2020 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. >>

### Übernachtung im *Lavendel* für Frauen und Kinder

Anzahl	2020
Übernachtungen	361
Personen	77



Der zweimalige Lockdown sowie das eingeschränkte Angebot vieler Kooperationspartner und die Umstellung auf Telefon- bzw. Online-Serviceleistungen bei Behörden hatte große und erschwerende Auswirkungen darauf, unserer Clearing- und Weitermittlungsfunktion nachzukommen.

Weder im Schutzraum noch im *Lavendel* hat sich eine spezifische Bedarfsgruppe herauskristallisiert.

Neben Fällen von häuslicher Gewalt ging es vielfach um eine Überbrückung bis zur Rückkehr der Frauen zum Lebensmittelpunkt oder bis zum Beginn eines neuen Arbeitsverhältnisses.

In anderen Fällen brauchte es eine Stabilisierung und Begleitung, bis die Vermittlung ins Wohnungslosenhilfesystem oder in eine andere Einrichtung möglich war.

Mit großem Engagement begleiteten die Pädagoginnen einige schwer psychisch kranke und traumatisierte Frauen. Nicht immer war eine längere und nachhaltige Stabilisierung und Weitermittlung möglich.



Die Wände dieses Zimmers sind lilafarben gestrichen, dies inspirierte zum Projektnamen „Lavendel“.

### Schulung, Begleitung und Qualitätsstandards während der Pandemie

Das Ehrenamt war in 2020 auch während der Pandemie eine tragende Säule in der Arbeit der Bahnhofsmision. Schwerpunkt in der Arbeit der Ehrenamtskoordination war es daher, das bestehende Konzept und die Angebote fortzuführen und der veränderten Situation anzupassen.

### Ein- und Austritte Ehrenamt

	Eintritt	Austritt
2019	32	30
2020	36	37

### Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden

	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020	Coronabedingte Pause in 2020
Ehrenamtliche der BM	110	113	112	18
Telefondolmetscher*innen	38	39	41	-
Ehrenamt Kids on Tour	23	26	23	22

In 2020 wurden 251 Anfragen für Ehrenamt (2019: 211) bearbeitet, 37 Vorstellungsgespräche geführt und 36 neue Ehrenamtliche eingearbeitet. Insgesamt blieben davon 30 neue Ehrenamtliche aktiv in der Bahnhofsmision tätig. Mit eingeschlossen sind dabei auch Praktikant\*innen und Freiwilligendienstleistende, die ins Ehrenamt wechselten, aber z.B. für die Tätigkeiten im Büro oder im Nachtdienst nachgeschult wurden.

Es spricht für die große Solidarität während der Pandemie, dass 40 Personen mehr als im Vorjahr Interesse an einem Ehrenamt in der Bahnhofsmision München bekundeten. Vielfach wurde in den Anfragen der Wunsch geäußert, sich für Bedürftige zu engagieren. Gleichzeitig sprachen viele Bewerber\*innen davon, wegen Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Online-Studium oder Homeoffice mehr freie Zeit zu haben, die sie sinnvoll nutzen möchten.

In 2020 mussten aus Gründen des Infektionsschutzes (Vorgaben der Träger zu den Risikogruppen) 24 Personen zeitweise ihr Engagement ruhen lassen. Zudem ruht das Ehrenamt der Begleiter\*innen von Kids on Tour aktuell, da das Angebot Kids on Tour ausgesetzt ist.

### Angebote für Ehrenamtliche

Veranstaltungen	Anzahl	Teilnehmende
Gleis 11 Plena (fachlicher Input Workshops, Austausch)	2	41
Nachdiensttreffen mit Fallarbeit	1	14
Einrichtungsbesuche	7	57
Organisation von internen Kursen und Fortbildungen (POLIZEI-Kurs, Rollstuhltraining)	2	23
Vermittlung an externe Angebote und Fortbildungen (Umgang mit psychisch Erkrankten)	3	14
Vermittlung und Anmeldung zu Fortbildungen der KKBM	3	4
Vermittlung von Online-Angeboten externer Anbieter (Krisen, Trauma, Frauen in Afghanistan, Selbstfürsorge)	4	5
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>158</b>

Die Ausbildungs- und Fortbildungsangebote fanden 2020 vor Ort unter Einhaltung der Hygieneregeln und in neuen, kreativen Formaten statt. So wurden beispielsweise aus klassischen Einrichtungsbesuchen Stadteilerkundungen mit „Besichtigungen von außen“ und Gespräche mit den Fachkolleg\*innen unter freiem Himmel. Viele externe Angebote wurden abgesagt oder waren als digitale Veranstaltung für die Teilnehmenden neu und nur teilweise attraktiv.

Eine wichtige Aufgabe war es den Kontakt zu allen Ehrenamtlichen zu pflegen und ihre Verbindung zur Bahnhofsmision nicht abreißen zu lassen. Das galt gerade auch für die Ehrenamtlichen, die ihren Dienst ruhen oder einschränken mussten. Erreicht wurde dies durch die

regelmäßige Versendung von digitalen Rundbriefen mit aktuellen Informationen aus der Bahnhofsmision, Grußkarten, Telefongesprächen und vielen persönlichen Einzelbegegnungen.

# „Offen für alle Menschen“



## Leitbild der Bahnhofsmision München

### Wer wir sind

- Die Bahnhofsmision München wurde 1897 von Frauen für Frauen gegründet. Heute sind wir für alle da, die Hilfe brauchen – zu jeder Zeit.
- Die Bahnhofsmision München arbeitet in einem Team unter evangelischer und katholischer Trägerschaft. Die Deutsche Bahn, die Landeshauptstadt München, die Erzdiözese München und Freising sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützen unsere Arbeit.
- Unser buntes Team besteht aus professionell tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie aus Freiwilligen. Dieses Miteinander ist für die Qualität unserer Arbeit besonders wichtig.
- Wir sind Teil des Bahnhofsmissions-Netzwerks, das an über 100 Bahnhöfen in Deutschland präsent ist.
- Man erkennt uns an der blauen Dienstkleidung, unserem Logo und unserer Hilfsbereitschaft.

### Was uns leitet

- Alle Mitarbeitenden teilen gemeinsame Ziele und Werte. Wir leben Nächstenliebe und Solidarität. Wir glauben, dass Gott für alle da ist.
- Jeder Mensch ist in der Bahnhofsmision willkommen. Alle sind gleich wichtig. Wir nehmen jeden und jede ohne Wertung an und begegnen ihm und ihr in der jeweiligen Situation. In unserem Engagement achten wir auch auf uns.

### Wie wir arbeiten

- Wir sind an allen Tagen des Jahres rund um die Uhr präsent und offen für alle Menschen, die zu uns kommen. Wir handeln sofort, praktisch, flexibel und menschlich. Unsere Arbeit bewegt sich im Rahmen der persönlichen und strukturellen Möglichkeiten.
- Im Treffpunkt Bahnhofsmision bieten wir Schutz und Vertraulichkeit. Wir kommunizieren auf Augenhöhe.
- Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Teamintelligenz ist unsere Stärke.
- Wir sind motiviert und haben einen hohen Anspruch an die Qualität unserer Arbeit. Wir sind nicht perfekt, aber wir geben unser Bestes.
- Wir sind sehr gut vernetzt. Wir kooperieren mit den unterschiedlichsten Institutionen, um den Menschen und ihren komplexen Themen gerecht zu werden. Dabei müssen wir auch immer wieder Grenzen akzeptieren.
- Aufgrund der Vielfalt der Menschen, die zu uns kommen, sind wir auch „Seismograph“ der Gesellschaft und benennen Veränderungen.

